

Zwischenbilanz im Projekt Studuko: Weiter so!

Viele Maßnahmen in der Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium bereits realisiert

von Gundolf Baier und Daniela Roscher

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) das aus dem Qualitätspakt Lehre finanzierte Projekt „Studienerfolg durch Kompetenz – Kompetenzentwicklung für Studierende und Lehrende als Basis für Studierenerfolg“ (StuduKo) und damit vielfältige Maßnahmen der Qualitätsverbesserung im Bereich Studium und Lehre umgesetzt. Was das Projekt bislang ermöglicht hat und wie dies von Betroffenen eingeschätzt wird, zeigen die folgenden Schlaglichter.

„Du vermittelst Mathe wirklich super! Vielen Dank!“, so lautet der typische Kommentar in der zu den Tutorien durchgeführten Befragung. Andere Kommentare melden „Alles super!“ oder „Weiter so!“ zurück. Inzwischen werden an allen Fakultäten – in Ergänzung zu den regulären Lehrveranstaltungen – Tutorien „von Studierenden für Studierende“ angeboten, die eine zusätzliche Unterstützung zum Erreichen der Lernziele bieten. Inhaltlich reichen die Tutorien von mathematischen Übungen, Hausaufgabenkontrollen und der Unterstützung bei der Nutzung studienrelevanter Software bis hin zu wissenschaftlichem Arbeiten sowie der Begleitung beim Fremdspracherwerb und projektbezogener Präsentation. Insgesamt werden die Tutorien von den Studierenden sehr gut angenommen und als hilfreich betrachtet – oder, um wiederum einen Kommentar zu zitieren, mit: „sehr gute Stoffvermittlung in lockerer Atmosphäre“ charakterisiert.

Für die didaktische Weiterentwicklung der Lehre werden mit der semesterbegleitenden Veranstaltungsreihe „Gute Lehre“ Qualifizierungsangebote sowie individuelle Beratungen für Lehrende angeboten. Vor dem Hintergrund, dass die studentische Lehrtätigkeit im Rahmen von Tutorien einen Teil der Hochschullehre darstellt und durchaus ein erster Einstieg in eine spätere berufliche Lehrtätigkeit sein kann, werden zu ihrer Unterstützung didaktische Schulungen für Tutoren angeboten. Zudem steht mit dem Werkzeugkasten Hochschullehre ein webbasiertes Beratungsinstrument zur Verfügung, das zeit- und ortsunabhängig Informationen zu hochschuldidaktischen Fragestellungen liefert. Stefan Müller, Hochschuldidaktiker an der WHZ, schätzt ein: „Für die Kenntnis voneinander und den Abbau von Vorurteilen sind hoch-



An allen Fakultäten werden Tutorien „von Studierenden für Studierende“ angeboten, die eine zusätzliche Unterstützung zum Erreichen der Lernziele bieten.

schuldidaktische Workshops und Online-Materialien ein guter Anfang. ‚Richtig zur Sache‘ geht es allerdings erst, wenn Lehrende und Hochschuldidaktik gemeinsam an der Umsetzung innovativer Lehr-Lern-Projekte arbeiten. Gute Lehre steht immer im Zusammenhang mit guter Zusammenarbeit.“

Zur Vorbereitung auf das Studium beziehungsweise zur Auffrischung grundlegender Kenntnisse wurden für die Fächer Mathematik, Englisch, Physik, Betriebswirtschafts-/

Volkswirtschaftslehre sowie Thermodynamik/Strömungslehre webbasierte Lehr- und Übungsmaterialien erstellt. Als Ergänzung zu den regulären Lehrveranstaltungen wurden zur Prüfungsvorbereitung für die Fächer Mathematik und Thermodynamik/Strömungslehre zudem studienbegleitende Materialien entwickelt. Abrufbar sind die Materialien über die Homepage der WHZ. Darüber hinaus entstehen auf der Lernplattform OPAL studienbegleitende Materialien für das Selbststudium, indem Lehr-Lern-Projekte der Lehrenden durch studentische E-Tutoren umgesetzt werden. In den drei momentan umgesetzten Projekten der Fakultät Physikalische Technik/Informatik (PTI) bieten insbesondere die intensive Begleitung durch die Lehrenden während der Erstellung sowie die studentische Sicht auf die Erklärung bestimmter Fachinhalte Potentiale zur Nutzung. (Siehe dazu auch den Beitrag auf Seite 22 dieser Ausgabe.)

„Gerade in den ersten Semestern eines Studiums ist es wichtig, dass die Studierenden gut betreut werden und Ansprechpartner zu den Lehrveranstaltungen haben, die mit

SIE SIND GEFRAGT, Frau Roscher

Was war Ihr jüngster „magischer Moment“?
 ...für verkopfte Menschen schwierig zu beantworten. Was bitte ist ein „magischer Moment“?
 Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?
 Licht
 Welches Ritual haben Sie?
 ...vermutlich zu viele, die ich nur nicht als solche erkenne.



ihnen gemeinsam Lösungen erarbeiten“, sagt Oliver Arnold, Laboringenieur an der Fakultät PTI. In mehreren Fakultäten werden deshalb zur Unterstützung der Lehre und Verbesserung der Betreuung der Studierenden über das Projekt StuduKo zusätzliche Lehrkräfte und Laboringenieure eingesetzt. Drei Informatik-Studierende schätzen ein: „Herr Arnold ist in Grundlagen der Programmierung für Studenten und Professoren gleichermaßen eine große Hilfe. Er ist offen für Probleme jeglicher Themengebiete und weiß dazu meist einen freundlichen Rat. Er kümmert sich um die Organisation der Lernveranstaltungen und informiert die Studenten über anstehende Hausaufgaben und Testate.“

„Bei Fragen, Zweifeln oder gar Krisen im Studium ist der Gang zur Studien- und Sozialberatung eine gute Entscheidung. Oftmals ergeben sich hier im Gespräch Möglichkeiten, welche zuvor gar nicht in Betracht gezogen wurden. Auf diesem Wege konnte bereits vielen Studenten geholfen und so manche Situation entschärft werden“, meint Daniel Bonitz, zuständig für die allgemeine Studien- und Sozialberatung an der WHZ. Die über

das Projekt finanzierte Beratung und Unterstützung der Studierenden insbesondere in besonderen Lebenssituationen erfolgt mit dem Ziel, den individuellen Studienerfolg zu sichern und Selbstkompetenzen zu stärken. Grundsätzlich wird dabei eine professionelle Hilfestellung bei der Entwicklung eigener individueller Lösungsansätze gegeben.

Für internationale Studierende werden jeweils zum Beginn des Wintersemesters studienvorbereitende Intensivkurse „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF) sowie semesterbegleitende Kurse in unterschiedlichen Niveaustufen angeboten und sehr stark nachgefragt. Die Bedeutung der Sprachkompetenz hebt auch Anne Potzel, Lehrkraft der DaF-Kurse, hervor: „Die Verbesserung der Sprachkompetenz spielt neben der fachlichen Qualifikation eine wichtige Rolle während des Aufenthaltes in Zwickau. Zudem sind wir Deutschdozenten auch erste Ansprechpartner bei Fragen zu schriftlichen Arbeiten und offiziellen Texten und Briefen wie zum Beispiel Praktikumsbewerbungen.“

Die 2014 realisierte Erstsemesterbefragung ergab, dass der Online-Studienwahl-Assistent (OSA) zu den fünf am häufigsten

genutzten Informations- und Beratungsangeboten gehörte, mit denen sich Studieninteressenten über ihr Studium informiert haben. Er bietet als Orientierungstest für Studieninteressierte Informationen über die Studiengänge der WHZ, sodass deren Anforderungen kennengelernt und eingeschätzt werden können. Aktuell werden für siebzehn grundständige Studiengänge OSA angeboten – weitere sind in Vorbereitung.

Insgesamt betrachtet wurden und werden im Projekt StuduKo eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die alle zum Ziel haben, den individuellen Studienerfolg zu verbessern und die Kompetenzen der Absolventen zu erhöhen. Im August 2016 endet die erste Förderphase des Projektes StuduKo. Der Antrag für eine zweite Förderphase bis Ende 2020 wurde fristgerecht eingereicht. Dabei sollen die erfolgreichen Maßnahmen der ersten Förderphase fortgeführt und zum Teil weiterentwickelt werden.

Die Autoren

Prof. Dr. Gundolf Baier ist Prorektor für Lehre und Studium; Daniela Roscher, M.A., ist Projektkoordinatorin im Projekt StuduKo.